

(Free pdf) Der verschollene Prinz: Roman

Der verschollene Prinz: Roman

Von C.S. Pacat

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #127760 in eBooksVerffentlicht am: 2015-06-15Erscheinungsdatum: 2015-06-15File Name: B00QZELHNE | File size: 25.Mb

Von C.S. Pacat : Der verschollene Prinz: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der verschollene Prinz: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. An einem Tag gelesen!Von SirenaZunchst einmal: Das Buch flt nicht in den Bereich High Fantasy. Wer so etwas erwartet, sollte die Finger davon lassen. Es spielt in einer Art mittelalterlicher Welt in einem Fantasieuniversum - keine Magie, keine Drachen etc.Was wurde nun gut gemacht: Die beiden Hauptfiguren sind hervorragend

ausgearbeitet. Man lernt sie und die Welt in der sie leben nach und nach kennen. Die Handlung kommt nur langsam in Gang (im zweiten Teil nimmt sie deutlich an Fahrt auf). Kleine Mängel: Man wird etwas zu plötzlich in die Handlung hineingeworfen. Mir fiel es am Anfang sehr schwer, mich zurecht zu finden. Allerdings deckt sich das sehr gut mit den Gefühlen des Erzählers (Damen). Auch die, sagen wir mal, zu Anfang fehlende bergreifende/tiefergehende Handlung ist seiner neuen Position/Rolle geschuldet und passt deshalb sehr gut ins Bild. Zum Cover: Mal etwas anderes. Sehr schön gestaltet mit Bezug zur Handlung. 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geniale Fantasy-Trilogie - Grotige Übersetzung von Koriko Story: In einem Staatsstreich übernimmt Kastor, der Bastard Knigs Theomedes, das Land Akielos und tötet nicht nur seinen Vater, sondern setzt auch seinen jüngeren Bruder Damianos, den rechtmigen Thronerben gefangen. Da sein Hass auf Letzteren so groß ist, entscheidet sich Kastor gegen einen schnellen Tod und degradiert seinen Bruder zum Sklaven Damen. Zusammen mit ausgebildeten Lustsklaven wird er ins verfeindete Vere gebracht, und dort dem königlichen Prinzen Laurent als Pet zum Geschenk gemacht. Damen bleibt keine andere Wahl, als sich auf den intrigenreichen Hofstaat und die gefährlichen Spielereien des undurchsichtigen Laurent einzulassen und sein Schicksal vorerst anzunehmen. Immerhin hasst jeder Veretianer Prinz Damianos, der in einer alles entscheidenden Schlacht vor sechs Jahren Laurents älteren Bruder und Thronerben getötet hat. Insbesondere Laurent hasst Akielos und die Barbaren, die dort leben. Für Damen bricht eine schwere Zeit an, in der er sich nicht nur gegen die gefährlichen Intrigen zwischen Laurent und seinem Onkel, dem derzeitigen Herrscher in Vere, erwehren muss, sondern auch lernt was es heißt ein Sklave zu sein. Zudem hofft Damen auf den Tag, an dem er endlich fliehen und nach Akielos zurückkehren kann, um Kastor zur Rede zu stellen und seinen Platz auf dem Thron einzunehmen. Eigene Meinung: Captive Prince startete zunächst in C.S. Pacats Blog als fortlaufende Geschichte. Aufgrund der steigenden Fanzahlen und des positiven Feedbacks, die die Autorin im Laufe der Zeit erhielt, erschienen 2013 die ersten beiden Bände der geplanten Trilogie im Eigenverlag als eBook und Taschenbuch. Trotz vorheriger Online-Veröffentlichung, wurden die Bücher rasch als Geheimtipp gehandelt, was im Frühjahr 2013 das Interesse einiger Agenten und Verlage nach sich zog und schließlich darin endete, dass Penguin Books sich die Rechte an der Trilogie sicherte. Zudem wurden die Rechte der Serie weltweit verkauft in Deutschland erschien nun Der verschollene Prinz bei Heyne, Duell der Prinzen soll im Januar 2016 auf den Markt kommen. Für englischsprachige Fans ist das Finale für den 02.02.2016 angekündigt. Die Geschichte ist von Anfang an spannend, startet die Autorin doch direkt im Geschehen und fesselt den Leser so bereits auf den ersten Seiten. In einigen Punkten erinnert Der verschollene Prinz ein wenig an Staub und Stolz von Cecil Dewi, wobei hier durchaus etliche Unterschiede zwischen den Büchern existieren. Zu Beginn verwirren die vielen fremd klingenden Namen und Länder, obwohl die Autorin im Vorfeld alle wichtigen Figuren kurz vorstellt, doch mit der Zeit gewöhnt man sich an die vielen schillernden Persönlichkeiten und die Fantasyländer Vere und Akielos, die so unterschiedlich sind, wie Tag und Nacht. C.S. Pacat hat eine durchaus interessante Welt erschaffen (von der ich mir durchaus eine Landkarte gewünscht hätte), die im Großen und Ganzen logisch und in sich schlüssig ist. Lediglich an einigen Stellen (insbesondere das Pet-System in Vere, das nur gleichgeschlechtliche Paare erlaubt ein Bestandteil der Handlung, der in der deutschen Ausgabe nahezu komplett verloren geht) wirken die Erklärungen ein wenig schwammig und inkonsistent oder es mangelt schlicht und ergreifend an weiterführenden Informationen. Das mag durchaus daran liegen, dass alles aus Damens Sicht erzählt wird, und dieser dank seiner Gefangenschaft im königlichen Palast in Vere, nur wenig von der Außenwelt mitbekommt, aber mit der Zeit ermden die wiederholenden Beschreibungen des Zimmers und seiner Umgebung. Einzig die vielen Intrigen zwischen Laurent und seinem Onkel, die mit der Zeit wie ein kompliziert aufgebautes Schachspiel anmuten und sich Damen und dem Leser in ihrer Komplexität erst nach und nach präsentieren, sorgen für Spannung und Dynamik. Sie machen die große Stärke des Buches aus. C.S. Pacat versteht es gekonnt mittels Dialogen und kleinen Hinweisen Spannung aufzubauen und erst im Laufe der Zeit die einzelnen Figuren und deren Beweggründe zu enthüllen. Damen, der eine wesentlich einfachere und ehrlichere Lebensweise gewohnt ist, fällt es natürlich schwer, durch dieses Geflecht zu sehen und wird schnell zu einer Schachfigur, die sich erst zum Ende hin befreien kann, wenngleich er damit unfreiwillig seinen Platz an Laurents Seite festigt. Positiv sei an dieser Stelle hervorzuheben, dass C.S. Pacat weitestgehend auf erotische Szenen verzichtet. Die Autorin spielt zwar mit Klischees des Genres (was vielleicht daran liegt, dass sie aus dem Fanfiction-Bereich kommt), nutzt diese jedoch für unerwartete Wendungen in der Handlung, anstatt flachen Sexszenen. Es gibt zwar einige kurze Sequenzen, doch diese werden glücklicherweise nicht ausgedehnt oder gar romantisiert. Genau das findet man in Der verschollene Prinz nämlich nicht Romantik und Liebe. Es mag sich bei C.S. Pacats Roman um ein homoerotisches Werk handeln, doch die Autorin konzentriert sich glücklicherweise komplett auf die Intrigen und die Interaktionen zwischen Damen und Laurent. Dabei ist auf keiner Seite wirklich Liebe im Spiel. Damen bevorzugt Frauen und nimmt nur selten Männer mit ins Bett, Laurent wirkt vollkommen asexuell. Wer also auf einen Vertreter des boomenden Gay Romance Genre hofft, wird enttäuscht. Der verschollene Prinz ist intrigenreiches High Fantasy, bei dem zumindest im ersten Band keine Liebesgeschichte vorkommt. Dafür nimmt sich die Autorin Zeit für ihre Figuren. Die Beziehung zwischen Damen und Laurent entwickelt sich sehr langsam, nachvollziehbar und glaubhaft, was am Ende des ersten Bandes in widerwilligem Respekt freinander und einen Anflug von Vertrauen endet. Neben der intrigenreichen, komplexen Geschichte können auch die Figuren überzeugen. Damen ist ein sympathischer Held, der mehr als einmal aufgrund seines Stolzes und seiner hitzigen Natur in Schwierigkeiten gerät. Man kann seine Gedanken und Gefühle sehr gut

nachempfinden, insbesondere da er eher ein Kmpfer ist und hfischen Gepflogenheiten (gerade die elitre, gehobene Art der Vere) nur wenig abgewinnen kann. Das bedeutet nicht, dass er sich rein auf seine krperlichen Attribute verlst Damen wei durchaus zu reden, ist diplomatisch und versucht das Beste aus einer Situation zu gewinnen. Ihm entgegen steht Laurent, der khle, undurchsichtige und strenge Thronanwrter Veres, der die Menschen Akielos mehr als alles andere hasst. Seine Beweggrnde und Gedanken bleiben dem Leser verborgen, da Damen den jungen Mann nur schwer begreifen kann. Erst im Laufe der Geschichte rckt Laurent ein wenig mehr in den Fokus und mausert sich nach und nach durch seine geschickten Intrigenspiele und seine diplomatischen Fhigkeiten zu einem extrem interessanten Charakter. Er ist der ideale Gegenpart zu Damen und in gewisser Weise ergnzen sie sich. Auch die brigen Charaktere sind gut durchdacht und keinesfalls blass. Veres aktueller Herrscher ist ein faszinierender Charakter nach auen hin freundlich und wohlmeinend, aber ebenfalls ein Meister des Intrigenspiels und (wie Damen erst spst feststellt) bei weitem nicht so nett, wie er vorgibt. Nicaise, der junge Pet des Herrschers wei ebenfalls zu berzeugen und sorgt in vielen Szenen fr Spannung und Action. Zusammen mit den Wachen, einigen Sklaven und Pets, die Damen im Laufe der Zeit kennenlernt, ergibt sich eine schne Mischung unterschiedlicher Figuren, die Damen und Laurent einen passenden Rahmen verleihen. Wer das englischsprachige original kennt, wei, dass C.S. Pacat einen schnen, leicht lesbaren Schreibstil hat, an den man sich jedoch zu Beginn erst gewhnen muss. Sie hat einen Hang fr schwierige Worte und Begriffe, die gerade deutschen Lesern ein wenig mehr abverlangen, um der Geschichte zu folgen. Das fllt besonders in den Dialogen auf oder wenn die einzelnen Intrigen aufgeschlsselt werden. Dennoch mchte ich an dieser Stelle jedem die englische Edition von Captive Prince ans Herz legen. Denn leider muss ich an dieser Stelle anfgn, dass die deutsche bersetzung C.S. Pacats feinem, sinnlichen Stil berhaupt nicht gerecht wird. Die Ausgabe von Heyne strotzt vor modernen Begriffen, platten Dialogen und unpassenden Begriffen, so dass die Atmosphre des Originals fast vollstndig zerstrt wird. Es ist uerst schade, dass diese tolle Geschichte eine solch schluderige bersetzung erhalten hat, die weder zu Captive Prince noch zu einem High Fantasy passt. Fazit: Mit Der verschollene Prinz legt C.S. Pacat einen spannenden, gut durchdachten Start der Captive Prince Trilogie vor, der Lust auf mehr macht. Sowohl die facettenreiche Geschichte, als auch die interessanten Figuren und die Fantasyreiche Akielos und Vere knnen berzeugen und geben den perfekten Rahmen fr einen High Fantasy Roman, in dem er nicht um Kriege und Weltenrettung geht, sondern um Intrigen und Machtspiele. Lediglich die deutsche bersetzung sorgt dafr, dass ich diesem Buch (das im Original von mir 5 Sterne erhalten hat) lediglich schwache 4 Sterne geben kann. Wer Staub und Stolz mochte und wer nach guter homoerotischer High Fantasy sucht, in der es nicht um Beziehungskisten und erotische Liebesabenteuer geht, sollte sich daher die Originalausgabe zulegen die deutsche Version entuscht leider auf ganzer Linie. Schade. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas entuschend... Von Sabrina80 Erster Satz: "Es heit, Euer Prinz habe einen eigenen Harem", sagte Lady Jokaste." .**:.**:.**:.**:.**:.**:.**:.**:.**:.**:. Damen, der Thronerbe von Akielos, wird durch ein Komplott seines Halbbruders Kastors in die Sklaverei verkauft. Als Lustsklave an Prinz Laurent, dem Kronprinzen von Vere, einem eigentlich verfeindeten Knigreich. Und da Damen einst Laurents Bruder ttete, kann er nicht einfach sagen wer er wirklich ist. Sonst wrde man ihn tten... wenn er Glck hat.... Meine Meinung Ich bin mir nicht so ganz sicher bei dem Buch. Ich wollte es gerne lesen, aber es hat mich nicht so richtig berzeugt. Es gibt sehr viele Szenen in denen es sich nur um Sex, Sklaven und Machtspielchen dreht. Das drumherum, von der Feindschaft der zwei Knigreiche zum Beispiel, erfahrt man wenig bzw. muss es sich das bichen was man erfahrt zusammen reimen. Das war Schade, da gerade das ja in High Fantasy Bcher wichtig ist. Meiner Meinung nach. Auch gibt es keine Karte von der Welt. Hier ist neben den beiden Knigreichen Vere und Akielos auch noch von anderen die Rede. Ich htte es sehr schn gefunden, wenn ich auf der Karte htte nachschauen knnen wo die denn so liegen. Dadurch kann ich mir immer einen zustzlichen berblick verschaffen. Und von der "magischen Liebe" zwischen den Beiden war auch noch gar nichts zu spren. Die Beiden lernen sich hier erstmal kennen - nher kommen sie sich nicht. Ist im Grunde nicht schlimm, die Reihe hat ja noch zwei Bnde in denen mehr passieren kann, aber so ein bisschen mehr htte ich schon erwartet, vor allem da es so riesengro auf dem Klappentext steht. Ich hatte einfach mehr erwartet. Der Auftakt ist interessant, Damen und Laurent sind zwei interssante Charaktere, aber ich htte gerne mehr ber die Geschichte der Knigreiche erfahren. Ein paar hundert Seiten mehr dafr und es htte mir persnlich besser gefallen. Fazit Etwas schwacher Auftakt der Reihe. Prinzen-Reihe Band 1: Der verschollene Prinz Band 2: Das Duell der Prinzen Band 3: Kings Rising (engl.) Zitat, Seite 148: "[...] in Akielos qult ein anstndiger Mann keine Sklaven. Sie werden zum bedingungslosen gehorsam erzogen, aber ihre Unterwrfigkeit ist Teil eines Vertrags: Sie geben ihren freien Willen auf, werden dafr aber vollendet behandelt. Jemanden zu tyrannisieren, der sich nicht wehren kann - das ist barbarisch."

Kurzbeschreibung Eigentlich ist der Kriegerprinz Damen der rechtmige Erbe von Akielos, doch dann gert er in Gefangenschaft und wird in die Sklaverei verkauft ausgerechnet an Laurent, den Kronprinzen des verfeindeten Knigreiches Vere. Laurent ist eitel, arrogant und grausam, und er steht fr alles, was Damen hasst. Doch noch whrend er Fluchtplne schmiedet, lernt Damen Laurent besser kennen, und schon bald wei er nicht mehr, was wichtiger fr ihn

ist: Seinen eigenen Thron zurückzugewinnen oder an Laurents Seite zu kämpfen und das Geheimnis um dessen eiskaltes Herz zu lüsen ...
Pressestimmen
Der verschollene Prinz lässt einen nicht mehr los! (Publishers Weekly)
Eine atemberaubende Geschichte voll Sinnlichkeit, Intrigen und Abenteuer. (Romantic Times)
Kurzbeschreibung
Eigentlich ist der Kriegerprinz Damen der rechtmige Erbe von Akielos, doch dann gerät er in Gefangenschaft und wird in die Sklaverei verkauft ausgerechnet an Laurent, den Kronprinzen des verfeindeten Königreiches Vere. Laurent ist eitel, arrogant und grausam, und er steht für alles, was Damen hasst. Doch noch während er Fluchtpläne schmiedet, lernt Damen Laurent besser kennen, und schon bald weiß er nicht mehr, was wichtiger für ihn ist: Seinen eigenen Thron zurückzugewinnen oder an Laurents Seite zu kämpfen und das Geheimnis um dessen eiskaltes Herz zu lüsen ...